

Nordische Klänge

**Junger Frauenchor
der Mädchenkurrende Wuppertal**

Sinfonietta Wuppertal

Leitung:

**Angelika Küpper
Didier Jacquin**

15.11.2025 | 17 Uhr

Erlöserkirche | Stahlstr. 9 | Wuppertal

16.11.2025 | 17 Uhr

Auferstehungskirche
Bergischer Ring 31 | Wuppertal

Der Eintritt ist frei.

Am Ausgang bitten wir um eine Spende.

Gefördert durch:

LANDESMUSIKRAT.NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



PROGRAMM

* 1865 Hämeenlinna – † 1957 Järvenpää (Finnland)

JEAN SIBELIUS
ANDANTE FESTIVO
für Streichorchester

* 1889 Saanika – † 1962 Haapsalu (Estland)

CYRILLUS KREEK
MU SÜDA, ÄRKA ÜLES
(Wach auf, mein Herz, und singe)
für dreistimmigen Frauenchor a cappella

* 1940 Tidaholm (Schweden)

ARR. LEIF LUNDBERG
SCHWEDISCHE VOLKSMELODIE
BRED DINA VIDA VINGAR
(Breite deine weiten Flügel aus)
für dreistimmigen Frauenchor und Klavier
Text: Lina Sandell

* 1905 Striberg – † 1986 Danderyd (Schweden)

DAG WIRÉN
SERENADE FÜR STREICHORCHESTER
OP. 11

Preludium. Allegro molto
Andante espressivo
Scherzo. Allegro vivace – Trio. Poco meno moto
Marcia. Tempo di marcia, molto ritmico

* 1978 Skui (Norwegen)

OLA GJEILO

UBI CARITAS

für Frauenchor SSAA a cappella

* 1894 Helgesta – † 1982 Stockholm (Schweden)

WALDEMAR ÅHLÉN

SOMMARPSALM

für dreistimmigen Frauenchor a cappella

* 1965 Uppsala (Schweden)

MÅRTEN JANSSON

MISSA POPULARIS

für Frauenchor SSA (TB ad libitum) und

Streichorchester (Originalfassung für

Streichquartett – Kontrabass ad libitum)

KYRIE

GLORIA

CREDO

SANCTUS

AGNUS DEI

JEAN SIBELIUS • Andante Festivo

Ursprünglich 1922 für Streichquartett geschrieben, orchestrierte Sibelius das Andante Festivo 1938 für Streichorchester und Pauken ad libitum. In dieser Form erklang das Werk zum ersten Mal am Neujahrstag 1939 im Finnischen Rundfunk in Helsinki: ein Gruß aus Finnland an die Welt zu Ehren der New Yorker Weltausstellung. Der 73-jährige Sibelius selbst dirigierte das Finnische Rundfunkorchester in einem Live-Mitschnitt. Die Aufnahme dieser Sendung ist das einzige Tondokument mit Sibelius als Dirigenten. Es war zugleich sein letzter Auftritt als Dirigent. Das Werk gilt als musikalisches Symbol finnischer Würde und stiller Festlichkeit.

CYRILLUS KREEK • Mu süda, ärka üles

Cyrillus Kreek (1889–1962) war ein bedeutender estnischer Komponist und Sammler von Volksliedern. Jahrzehntelang sammelte und erforschte er das Liedgut seiner Heimat, das er in zahlreichen eigenen Kompositionen – vorwiegend für Chor – verarbeitete. Etwa 1300 Lieder, geistlichen und weltlichen Ursprungs hat Kreek zusammengetragen, dokumentiert und transkribiert.

Zu seinen bekanntesten Werken zählt „Mu süda, ärka üles“, das auf dem evangelischen Kirchenlied „Wach auf, mein Herz, und singe“ basiert. Das Werk verbindet die schlichte, innige Melodik der estnischen Volksmusik mit harmonischer Dichte und spiritueller Ausdruckskraft und gilt als ein Beispiel für Kreeks Fähigkeit, Tradition und Kunstmusik zu vereinen.

SCHWEDISCHE VOLKSMELODIE (ARR. LEIF LUNDBERG)

• Bred dina vida vingar

Bred dina vida vingar (Breite deine weiten Flügel aus) ist eine traditionelle schwedische Volksweise, die von Leif Lundberg für Chor arrangiert wurde. Die Melodie besticht durch weite, sanfte Linien und eine klare, berührende Harmonik, die das Bild ausgebreiteter Flügel musikalisch widerspiegelt. Das Stück vermittelt eine friedvolle, fast meditative Stimmung, die seine schwedische Herkunft spürbar macht.

DAG WIRÉN • Serenade für Streichorchester op. 11

Die viersätzige Serenade op. 11 für Streichorchester (1937) gehört zu den Schlüsselwerken im Schaffen von Dag Wirén und wird oft als eines der herausragendsten Beispiele für schwedische Musik des 20. Jahrhunderts angesehen.

Das Stück erlangte nach seiner erfolgreichen Uraufführung schnell weltweite Anerkennung. Besonders populär war es in Großbritannien, wo ein Teil der Marcia

viele Jahre lang als Erkennungsmelodie des beliebten Kulturprogramms der BBC namens Monitor diente. Es ist ein launiger Marsch, mit der Parodie eines militärischen Trommelwirbels als Mittelteil. Wirén fand militärische Marschmusik lächerlich.

OLA GJEILO • Ubi Caritas

Ola Gjeilo (*1978) ist ein norwegischer Komponist, der in New York lebt und arbeitet. In seiner Musik vereint er Einflüsse aus Klassik, Jazz, Volks- und Popmusik. Er komponiert vorwiegend für Chor, Klavier und Blasorchester.

Eines seiner bekanntesten Werke ist „Ubi Caritas“, ein zeitgenössischer Chorsatz über den gleichnamigen lateinischen Hymnus „Ubi caritas et amor, Deus ibi est. ...“ („Wo Liebe und Nächstenliebe sind, da ist Gott. ...“). Gjeilo verbindet darin spirituelle Tiefe mit moderner Klangsprache.

WALDEMAR ÅHLÉN • Sommarpsalm

Waldemar Åhlén war ein schwedischer Komponist und Organist, der besonders für seine innigen und klangschönen Chormusiken bekannt ist. Sommarpsalm, 1933 entstanden, wird oft als das populärste schwedische Chorstück betrachtet.

Mit schlichter, leuchtender Harmonik und sanft fließenden Linien fängt Åhlén die weite, helle Stimmung eines nordischen Sommers ein. Der Text, eine Dankes- und Lobeshymne auf die Schönheit der Schöpfung, verbindet Naturerlebnis und religiöse Empfindung auf poetische Weise. Das Lied strahlt Ruhe und Wärme aus und vermittelt eine tiefe Verbundenheit mit der nordischen Heimat – ein musikalisches Sommergebet.

MÅRTEN JANSSON • Missa Popularis

Die Missa Popularis (2013) des schwedischen Komponisten Mårten Jansson (*1965) ist eine zeitgenössische Vertonung der Messliturgie für dreistimmigen Frauenchor (alternativ für gemischten Chor SSATB) und Streichquartett mit optionalem Kontrabass. Wie der Titel bereits andeutet, hat das Werk seine musikalischen Wurzeln in der Volksmusik. Es verbindet rhythmische und melodische Elemente aus der skandinavischen Volksmusik mit modernen Harmonien und bleibt durch seine eingängige Tonalität leicht zugänglich. Jansson schafft eine atmosphärische Balance zwischen traditioneller Liturgie und nordischer Klangästhetik.

JUNGER FRAUENCHOR DER MÄDCHENKURRENDE WUPPERTAL

Die Elberfelder Mädchenkurrende hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2002 zu einer festen Größe im Wuppertaler Kulturleben etabliert und ist seitdem zahlreichen Mädchen zur musikalischen Heimat geworden.

Seit gut einem Jahr gehört auch der Junge Frauenchor unter der Leitung von Angelika Küpper zur Mädchenkurrende-Familie. Etwa 20 junge Frauen zwischen 20 und 35 Jahren treffen sich regelmäßig, um anspruchsvolle, mehrstimmige Chorliteratur einzustudieren. Nach einigen kleineren Projekten mit Auftritten in verschiedenen Gottesdiensten in der vergangenen Saison, präsentieren die Sängerinnen nun erstmals ein eigenes Konzertprogramm. Außerdem wirken sie in dieser Saison bei den Weihnachts- und Sommerkonzerten der Mädchenkurrende mit. Zudem steht im Mai ein Evensong auf dem Programm, der in Wuppertal und Düsseldorf aufgeführt werden wird.

Neue Mitsängerinnen zwischen 20 und 35 Jahren, die gerne anspruchsvolle Chormusik singen und Lust haben, regelmäßig an Proben und Auftritten teilzunehmen, sind herzlich willkommen! Informationen und Anmeldung: kontakt@maedchenkurrende.de • www.maedchenkurrende.de

Angelika Küpper absolvierte ein Schulmusikstudium in Wuppertal und studierte dort Orgel und Gesang. Anschließend erhielt sie privaten Gesangsunterricht bei Ruth Grünhagen in Düsseldorf. Neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit als Grundschulleiterin singt sie in verschiedenen Kammerchören und wirkt als Sopran-Solistin in Oratorien und Kantaten mit. Sie gab Liederabende und sang im Rahmen einer Reihe „Oper für Kinder“ auch einige Opernpartien (u. a. Gretel aus „Hänsel und Gretel“ und Erste Dame aus der „Zauberflöte“).

Einen weiteren Schwerpunkt ihrer musikalischen Tätigkeit bildet die langjährige Arbeit mit Kinder- und Jugendchören. 19 Jahre lang leitete sie die Katernberger Kinderchöre an der Evangelischen Kirchengemeinde Elberfeld-Nord in Wuppertal, mit denen sie neben der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten und der Aufführung diverser Musicals und Singspiele unter anderem auch in Humperdincks „Hänsel und Gretel“ an der Wuppertaler Oper mitwirkte.

Im September 2014 hat Angelika Küpper die Gesamtleitung der Elberfelder Mädchenkurrende übernommen.

SINFONIETTA WUPPERTAL

Die Sinfonietta Wuppertal besteht seit über 50 Jahren. Aus einem Streichquartett ging 1974 das Collegium Instrumentale hervor, das zunächst ohne Dirigenten kammermusikalische Werke aufführte. Das Ensemble, das sich im Laufe der Zeit zu einem Streichorchester entwickelte, wurde zunächst vom Kapellmeister Francis Corke, später vom Chordirektor der Wuppertaler Oper, Helmut Sonne, geleitet. Er benannte das „Collegium Instrumentale“ in „Sinfonietta Wuppertal“ um.

Seit 1999 spielte die Sinfonietta mit wechselnden Dirigent:innen: unter anderem mit Marieddy Rossetto, Michael Albert, Ernst von Marschall, Werner Dickel, Werner Rizzi, Boris Brinkmann, Reinmar Neuner, Christoph Mayer, Stephanie Schmitz-Oehler und Eva Caspari. Seit 2018 leitet sie das Ensemble.

Die Sinfonietta hat sich zu einem festen Bestandteil des Wuppertaler Musiklebens entwickelt. Das Ensemble aus Instrumentalpädagog:innen und ambitionierten Amateurmusiker:innen erarbeitet jedes Jahr mindestens zwei Konzertprogramme. Neben der bekannten Literatur für Streichorchester spielt die Sinfonietta gerne weniger bekannte und selten aufgeführte Werke.

Die Sinfonietta Wuppertal freut sich auf neue, engagierte und gut ausgebildete Mitspieler:innen. Die Orchesterproben finden mittwochs um 20 Uhr in der Wuppertaler Christian-Morgenstern-Schule, Wittensteinstraße 76 statt.

Die Sinfonietta Wuppertal finanziert sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie die Arbeit des Orchesters über eine Spende am Ausgang hinaus unterstützen oder per E-Mail zu unseren Konzerten eingeladen werden möchten!

Didier Jacquin studierte Klarinette und Bassklarinette bei Jean-Marc Volta sowie Orchesterleitung (u. a. bei János Fürst und John Nelson) in Frankreich. Als freiberuflicher Klarinettist ist er in diversen Ensembles tätig, spielte im Opernorchester von Rouen und beim Orchester l'arte del mondo. Darüber hinaus wirkte er an verschiedenen CD- sowie Rundfunkproduktionen mit.

Von 2012 bis 2016 war er Mitglied des ART Ensemble NRW. 2017 gründete er das Bassklarinetten-Duo [døbas]. Das Ensemble ist bei verschiedenen Konzertreihen zu Gast, unter anderem bei der Kammermusik-Reihe „Na hör'n Sie mal!“ in der Tonhalle Düsseldorf und den Rheydter Schlosskonzerten. Seit 2022 ist Didier Jacquin Dirigent des Collegium Musicum Ratingen. Er ist Dozent für Klarinette an städtischen Musikschulen in NRW und widmet sich auch der Komposition.

KONZERTVORSCHAU ELBERFELDER MÄDCHENKURRENDE

Gottesdienst zum 1. Advent

So 30.11.2025 | 10:00 Uhr | Friedhofskirche

Kolibris und Lerchen der Mädchenkurrende

Weihnachtskonzert

Sa 13.12.2025 | 17:00 Uhr | Erlöserkirche

So 14.12.2025 | 17:00 Uhr | Friedhofskirche

Nachwuchsschöre, Konzertchor und
Junger Frauenchor der Mädchenkurrende

Catarina Laske-Trier | Flöte

Jens-Peter Enk | Klavier und Orgel

Dorothea Brandt, Frauke Mahlerwein

und Angelika Küpper | Leitung

Eintritt frei, Spenden erbeten



Folgt uns auf Instagram!



www.maedchenkurrende.de

KONZERTVORSCHAU SINFONIETTA WUPPERTAL

Musik von Komponistinnen

Sa 13.06.2026 | 17:00 Uhr | Erlöserkirche

So 14.06.2026 | 17:00 Uhr | Auferstehungskirche

FRANCINE AUBIN • Concerto für Klarinette und Streicher

TERESA CARREÑO • Serenade für Streichorchester

LIBBY CROAD • Suite für Streichorchester

U. A.

Shelly Ezra | Klarinette

Eva Caspari | Leitung



Folgt uns auf Instagram!



www.sinfonietta-wuppertal.de